



Erdkrötenpaar

Foto: pixabay.com

Achtung! Amphibien wandern wieder

Wenn im frühen Frühling aus den Baumwipfeln die zauberhaften Strophen der Singdrossel erklingen und gleichzeitig eine milde und feuchte Witterung herrscht, dann machen sich die Amphibien auf den Weg zu ihren Laichgewässern. Diese Reise ist mit vielen Gefahren verbunden.

So müssen oft Strassen überquert werden, wodurch jedes Jahr zehntausende ihr Leben lassen, und zwar bevor sie sich fortgepflanzt haben. Andere stürzen in Fallen wie Wasserdolen, Lichtschächte, Kellertreppen, aus denen es kein Entrinnen gibt. Es sei denn, man hilft ihnen dabei. Verdankenswerterweise hat der Werkhof der Gemeinde an besonders sensiblen Standorten wie dem Hinterlindengrabenweg oder beim Schwimmbad die Dolen mit Böschungsmatten versehen. Das erlaubt abgestürzten Tieren wieder in die Freiheit zu klettern. Beachten Sie dazu die Merkblätter Amphibien auf unserer Website <https://www.vnvr.ch/info/downloads/>.

Bitte seien Sie achtsam, wenn Sie wissen, dass in ihrer Umgebung Kröten, Frösche, Molche und Salamander leben! Kontrollieren Sie bitte mögliche Fallen regelmässig. Über Lichtschächten lohnt es sich, ein Drahtgitter zu installieren. Nach der Metamorphose im Sommer verlassen die jungen Kröten und Frösche ihre Laichgewässer. Diese zweite Wanderung ist weniger auffällig als diejenige der erwachsenen Amphibien im Frühling, weil die Tiere winzig klein sind. Von uns meist unbemerkt vertrocknen oder verhungern sie in den erwähnten Fallen rund um unser Haus. Nach der Fortpflanzungszeit sind Amphibien generell dankbar für gute Verstecke und Nahrungsgrundlagen im naturnah gestalteten Garten.

Und noch ein Tipp: Geniessen Sie jetzt abends in der Dämmerung einen Spaziergang zum nächsten Feuchtgebiet. Wenn es über 5 Grad warm ist, werden sie dort mit ziemlicher Sicherheit das Geknurre der Grasfrösche vernehmen und ihre Laichballen entdecken.